

TOGI Newsletter

66 | Sommer 2025

In dieser Ausgabe

1	Vorwort.....	1
2	Neuer Studiengang: Master of Arts in Public Management PM mit optionalem Schwerpunkt in Kommunalwirtschaft oder Digitalisierung	2
3	Leitlinien für den Einsatz von KI in Parlamenten: Impulse aus der Praxis.....	3
4	TOGI Band 26 von Fabian Döbber: Digitale Polizeiarbeit.....	4
5	ZMG 2025 Workshop: Interaktion neu gedacht.....	4
6	Rückblick auf das 19. For..Net Symposium 2025 in München	5
7	Bericht vom IVI Summit 2025	6
8	Unsere Beiträge zur Data for Policy-Conference - Europe 2025	6
9	Nachruf auf Univ. Prof. Dr. Heinrich Reinermann (1937-2025)	7
10	Publikationen.....	8
11	Vorträge und Diskussionen	9
12	Ausblick, Aktivitäten & Termine	10
13	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	10

1 Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde vom The Open Government Institute,

Deutschland steht an einem digitalen Wendepunkt: Mit dem neuen Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung verbinden sich hohe Erwartungen an eine bürgernahe, effiziente und innovative Verwaltung. Das Ministerium setzt bewusst auf Disruption, sichtbar in neuen Strukturen, klaren Schwerpunkten und starken Persönlichkeiten. Der Koalitionsvertrag formuliert das Ziel unmissverständlich: Ein handlungsfähiger Staat, Bürokratieabbau und eine professionelle Umsetzung digitaler Verwaltung. Doch Strukturen allein genügen nicht. Es braucht den entschlossenen Willen zur Veränderung: für Interoperabilität, Nutzerzentrierung, Experimentierräume und eine ressortübergreifende Aufgaben- und Ausgabenkritik. Das BMDS muss den Rahmen für einen verwaltungsübergreifenden Mentalitätswandel schaffen. Dazu gehören der Auf- und Ausbau von Technologiekompetenz, eine gelebte Zusammenarbeit auch mit der Wissenschaft und ein offener Wissenstransfer.

Gleichzeitig freut uns ein starkes regionales Signal: Der Friedrichshafener Gemeinderat sichert die Grundfinanzierung der Zeppelin Universität bis 2026. Dies ist ein klares Bekenntnis zur Zukunftsfähigkeit universitärer Lehre und Forschung und unserer weiteren Entwicklung. Gerade als private, kommunale Universität sehen wir uns auch weiter in der Verantwortung, wichtige Impulse für eine moderne Gesellschaft und eine nachhaltige Digitalisierung von Staat und Verwaltung zu setzen.

Jörn von Lucke, Markus Helfert, Jorge Machado, Sander Frank und Artur Kohlrausch

2 Neuer Studiengang: Master of Arts in Public Management | PM mit optionalem Schwerpunkt in Kommunalwirtschaft oder Digitalisierung Bewerbungsschluss 2025-27: 20.07.2025

Der neue Masterstudiengang Public Management der Zeppelin Universität bietet ein einzigartiges, innovatives Profil, das die Themen Public Management, Kommunalwirtschaft, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Public Entrepreneurship und Transformation miteinander verbindet. Dieses zukunftsorientierte Programm ermöglicht Studierenden eine optionale Schwerpunktbildung in den Bereichen Digitalisierung oder Kommunalwirtschaft und richtet sich damit an Führungskräfte von morgen. Das Studiengangsprofil ist in dieser Form bisher einmalig in Deutschland und entspricht dem interdisziplinären Anspruch der Zeppelin Universität in Friedrichshafen am Bodensee. Die Zeppelin Universität bietet attraktive Stipendien für den Studiengang in Zusammenarbeit mit dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

Der Masterstudiengang ist gezielt für die Anforderungen moderner öffentlicher Verwaltungen entwickelt worden. Er verbindet wissenschaftliche Fundierung mit hoher Praxisnähe und schafft damit ein attraktives Weiterbildungsangebot für Fach- und Führungskräfte. Das Programm ist geprägt durch enge Kooperationen mit kommunalen Verwaltungen, Institutionen und Organisationen. Professor:innen mit eigener Praxiserfahrung und laufenden Projektpartnerschaften gestalten gemeinsam mit erfahrenen Praktiker:innen die Lehre. Unsere Studierende haben zahlreiche Möglichkeiten, eigene berufliche Fragestellungen einzubringen, sei es in Seminararbeiten, im Elinor-Ostrom-Projekt oder in der Masterarbeit. Fallbeispiele aus dem Verwaltungsalltag finden systematisch Eingang in den Unterricht, wodurch Theorie und Praxis produktiv miteinander verschränkt werden.

Durch eine geschickte Blockbildung ist das Programm auch für Berufstätige attraktiv konzipiert. Insgesamt 13 Blockveranstaltungen (jeweils ca. 5 Tage) ermöglichen ein intensives und dennoch flexibles Studium. Der Studiengang kann in der Regelstudienzeit von vier Semestern (zwei Jahren) absolviert werden. Auch strukturell bietet der Studiengang starke Argumente: Durch gezielte Stipendienmodelle ist das Studium finanziell attraktiv, oft sogar günstiger als ein staatliches Zweitstudium. Öffentliche Arbeitgeber können zudem moderne Modelle der Personalbindung nutzen, etwa über individuell vereinbarte Teilstipendien für Studierende oder Bindungserklärungen.

Angesichts des tiefgreifenden Wandels durch Digitalisierung, KI und den demografischen Umbruch leistet der Studiengang einen strategischen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Hand. Er unterstützt Kommunen dabei, Fachkräfte aufzubauen, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten.

Insbesondere kommunale Arbeitgebende aus der Region Bodensee-Oberschwaben, aus Baden-Württemberg und Bayern, aber auch aus ganz Deutschland, laden wir ein, diesen Weg gemeinsam mit

Struktur & Studienorte

- **Abschluss:**
Master of Arts (M.A.)
- **Regelstudienzeit:**
4 Semester (2 Jahre)
- **ECTS-Punkte:** 120
- **Sprache:** Deutsch
- **Semesterbeitrag:** 6.150 Euro
- **Lernorte:** Friedrichshafen, Berlin und Brüssel
- **Inhalte:** 8 Pflichtmodule, 5 Wahlpflichtmodule, Elinor-Ostrom-Projekt, Masterarbeit

Innovativer Lehransatz

- Tiefgehendes Lernen & Interaktive Lehrformate
- Kompetenzorientierte Prüfungen
- Gastvorträge und Netzwerkmöglichkeiten
- Digitale Lehr- und Lernumgebung als Ergänzung

uns zu gehen, um eigene passende Talente für eine Bewerbung zu identifizieren. Kommen Sie gerne auf uns zu. Die Bewerbendenberatung der ZU steht telefonisch oder schriftlich zur Verfügung. Nächster Bewerbungsschluss ist der 20. Juli 2025. Zur Abstimmung mit Arbeitgebern empfehlen wir eine möglichst frühzeitige Bewerbung.

Weiterführende Informationen: <https://www.zu.de/pm-master> und im Flyer

↑ **Zum Anfang** ↑

3 Leitlinien für den Einsatz von KI in Parlamenten: Impulse aus der Praxis

Am 16. April 2025 diskutierten internationale Expertinnen und Experten im Rahmen der Veranstaltungsreihe Digitaler Staat Online über den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in Parlamenten. Anlass war die Vorstellung der neuen „Leitlinien für KI in Parlamenten“, die Dr. Fotios Fitsilis und Prof. Dr. Jörn von Lucke nach intensiver Zusammenarbeit mit mehr als 20 parlamentarischen Fachleuten entwickelten. Nun sind sie in deutscher Sprache veröffentlicht worden und inzwischen auch in 8 Sprachen übersetzt worden. Diese Leitlinien bieten einen praxisnahen Rahmen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI im parlamentarischen Kontext und adressieren zentrale Herausforderungen wie ethische Prinzipien, Datenschutz, Governance, Demokratie und Kapazitätsaufbau.

Die Online-Diskussion, organisiert vom Behörden Spiegel, brachte Dr. Fotios Fitsilis (Griechisches Parlament), Dr. Christoph Konrath und Dr. Günther Schefbeck (Österreichisches Parlament), Dr. Martin Kamparath (Deutscher Bundestag) sowie Prof. Dr. Jörn von Lucke zusammen. Moderiert wurde das Gespräch von Guido Gehrt. Im Zentrum standen Fragen nach dem Warum, Wo und Wie des KI-Einsatzes in der Legislative.



Dr. Schefbeck unterstrich die Bedeutung geeigneter Rahmenbedingungen, damit Parlamente innovations- und forschungs offen agieren können. Dr. Konrath betonte die Notwendigkeit eines interdisziplinären Zugangs, der Technik, Recht, Organisation und demokratische Verantwortung gleichermaßen berücksichtigt. Die Diskussion machte deutlich: Der gezielte Einsatz von KI kann einen wichtigen Beitrag zu Transparenz, Verantwortung und Effizienz im parlamentarischen Raum leisten, vorausgesetzt, ethische und rechtliche Standards werden frühzeitig und konsequent mitgedacht. Eine kritisch-konstruktive Begleitung des Einsatzes von KI in der Legislative bleibt wegen vieler Risiken notwendig.

Die Aufzeichnung der Diskussion auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=taA_r9o9rKc.

↑ **Zum Anfang** ↑

4 TOGI Band 26 von Fabian Döbber: Digitale Polizeiarbeit zwischen Innovation und Rechtsstaatlichkeit

Im Januar 2025 schloss [Fabian Döbber](#) erfolgreich sein [Masterstudium in Public Management & Digitalisierung \(PMD\)](#) an der Zeppelin Universität mit einer bemerkenswerten Abschlussarbeit ab, die sich kritisch mit datenschutz- und rechtsstaatskonformen Einsatzmöglichkeiten smarter Technologien und künstlicher Intelligenz (KI) in der Polizeiarbeit beschäftigt. Die Arbeit wurde im Frühjahr 2025 als [Band 26](#) in der [TOGI-Schriftenreihe](#) veröffentlicht.

Die Masterthesis basiert auf einer methodisch breit angelegten Untersuchung, die systematische Literaturrecherche, qualitative Experteninterviews und eine fundierte Dokumentenanalyse kombiniert. Diese methodische Triangulation ermöglicht eine präzise und zugleich abwägende Auseinandersetzung mit bestehenden, neuen und potenziellen technologischen Anwendungen im Polizeikontext. Elf leitfadengestützte Interviews mit Fachleuten aus Praxis, Verwaltung und Forschung bilden das empirische Rückgrat der Arbeit. Ihre Auswertung fließt direkt in die Formulierung praxisnaher Handlungsempfehlungen ein.

Besonders inhaltlich hervorzuheben sind Denkansätze zu aktuellen Technologien wie generativer KI, erweiterter und virtueller Realität (AR/VR) sowie automatisierter Systeme zur Berichts- und Einsatzplanung. Döbber entwickelt konkrete Szenarien, etwa zur KI-gestützten Koordination von Polizeikräften bei Großveranstaltungen, zur Kostenkalkulation digitaler Tatortrekonstruktionen oder zum Einsatz von Bodycams mit automatisierter Protokollierung. Diese Beispiele illustrieren nicht nur die Potenziale, sondern zeigen auch die regulatorischen und technischen Herausforderungen auf, die mit einem rechtsstaatlich verantwortbaren Technologieeinsatz verbunden sind.

Im Kontext bestehender wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere von [Sebastian Fritz \(Band 19, 2018/19\)](#) und [Moritz Huber \(Promotion, 2022\)](#), erweitert Döbber den Diskurs um die nächste Generation smarter Polizeitechnologien. Seine fünf klar formulierten Handlungsempfehlungen reichen von rechtlichen Anpassungen über die Einrichtung von sicheren Test- und Experimentierfeldern bis hin zum gezielten Kompetenzaufbau innerhalb der Polizei. Mit seiner durchdachten Struktur, dem hohen Praxisbezug und dem normativen Anspruch liefert Döbber einen wertvollen Impuls für die zukünftige Gestaltung digitaler Polizeiarbeit und einen wichtigen Beitrag zur Debatte über technologischen Fortschritt und staatliche Verantwortung die es weiter im Blick zu halten gilt.

Fabian Döbber: Datenschutz- und rechtsstaatskonforme Ansätze smarter Technologien und künstlicher Intelligenz für die Polizei, TOGI-Schriftenreihe, Band 26, Neopubli GmbH, Berlin 2025. ISBN: [978-3-819068-29-4](#). ([Online](#), [PDF](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑

5 ZMG 2025 Workshop: Interaktion neu gedacht – Perspektiven aus Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft

Was bedeutet Interaktion im Zeitalter von KI, virtueller Realität und digitaler Verwaltung? Dieser Frage widmete sich der interdisziplinäre Workshop des [Zentrums für Medien und Gesellschaft \(ZMG\) an der Zeppelin Universität](#) am 11. April 2025. Ein internationales Konsortium aus Professoren und Wissenschaftlern aus Soziologie, Informatik, Verwaltungswissenschaft, Kommunikationsforschung, Wirtschaftsinformatik, Klimawissenschaft und Service Innovation diskutierten, wie sich Interaktionen im digitalen Wandel neu denken lassen – zwischen Menschen, Maschinen und Institutionen.

[Prof. Udo Göttlich](#) hinterfragte, ob Technologien selbst zu „Anderen“ in sozialen Interaktionen werden können und ob man mit Maschinen überhaupt interagieren kann. [Raphael Zender](#) beleuchtete, wie VR-Welten Interaktionsgrenzen verschieben. [Felix Krell](#) zeigte, wie virtuelle Räume unser Verständnis von Ko-Präsenz herausfordern. [PD Dr. Martin R. Herbers](#) warf einen kritischen Blick auf [SLAPP-Klagen](#) als Bedrohung freier Kommunikation. [Prof. Dr. Jörn von Lucke](#) analysierte Verwaltungsinteraktionen als Transaktionen – zwischen Effizienz, Nutzerorientierung und Prinzipien wie „[Once Only](#)“. [Prof. Dr. Markus Helfert](#) betonte den Wandel von Service-Interaktionen durch datengetriebene Ökosysteme. [Prof. Dr. Mateusz Dolata](#) fragte, wie sich Mensch-KI-Kooperation gemeinwohlorientiert gestalten lässt, während [Prof. Dr. Steffen Eckhard](#) das Potenzial von KI zur verständlichen, empathischen Verwaltungssprache aufzeigte. [Prof. Dr. Jorge Machado](#) plädierte für eine Algorithmen-kritische Gestaltung digitaler Bürgerkommunikation.

Die lebendige Diskussion und die sich im Anschluss entwickelnden Überlegungen zu gemeinsamen Forschungsvorhaben machten deutlich: Interaktion muss neu gedacht werden, jenseits technischer Machbarkeit, im Zusammenspiel von Ethik, Gestaltung und Governance. Dies soll in größerer Runde mit weiteren Gästen am 2. Dezember 2025 diskutiert werden. [Ein Call for Papers zu hybriden Systemen und Akteurskonstellationen erscheint in Kürze](#). Die Einreichungsfrist für Beitragsvorschläge läuft bis zum 15.08.2025. Wir danken allen Beitragenden für die inspirierenden Impulse!

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Rückblick auf das 19. For..Net Symposium 2025 in München

Unter dem Leitthema „Künstliche Intelligenz im demokratischen Rechtsstaat – Zwischen Innovation, Integration und Illusion“ fand am 24. und 25. April 2025 das [19. Internationale FOR..NET Symposium](#) in München statt. Organisiert vom [Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation \(bidt\)](#) und dem [TUM Center for Digital Public Services \(CDPS\)](#) unter Leitung von [Prof. Dr. Dirk Heckmann](#) bot die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers Georg Eisenreich wieder ein äußerst facettenreiches Programm zu einem der drängendsten Themen unserer Zeit.

Im Zentrum standen die Potenziale und Risiken von KI-Systemen in staatlicher Verantwortung: Effizienzgewinne in Justiz und Verwaltung treffen auf Herausforderungen wie algorithmische Verzerrung, Manipulation oder Machtkonzentration. [Prof. Dr. Alexander Pretschner](#) verwies auf die Unvermeidbarkeit von Fehlern neuronaler Netze, eine Mahnung an das Vertrauen in staatliches Handeln. [Prof. Dr. Ute Schmid](#) akzentuierte, dass man mit dem Einsatz von KI-Methoden die Anforderungen an Korrektheit und Vollständigkeit aufgeben muss. Sie betonte daher die Notwendigkeit kritischer Prüfungskompetenz und warnte vor einem automatisierten „Cognitive Offloading“. Auch Fragen digitaler Souveränität ([Dr. Katja Muñoz](#)), gesellschaftlicher Nebenwirkungen ([Prof. Dr. Jürgen Pfeffer](#)) sowie rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen ([Prof. Dr. Henrike Weiden](#), Philipp Eder) wurden intensiv diskutiert. Ein Höhepunkt war die Verleihung des 12. For..Net Awards an [HateAid gGmbH](#) für ihren couragierten Einsatz gegen digitale Gewalt. Damit wurde ein klares Plädoyer für zivilgesellschaftliches Engagement im digitalen Raum gesetzt.

Zwischen Fortschrittseuphorie und realpolitischen Mahnungen wurde deutlich: Die Gestaltung von KI im demokratischen Rechtsstaat braucht eine wertorientierte, kritische und mutige Debatte, gerade auch über Ressortgrenzen, wissenschaftliche Disziplinen und gesellschaftliche Gruppen hinweg.

↑ **Zum Anfang** ↑

7 Bericht vom IVI Summit 2025

Vom 11. bis 13. Juni 2025 fand an der Universität Maynooth die Jahreskonferenz des „Innovation Value Institute“ (IVI) statt. Das IVI wird von TOGI-Fellow Professor Markus Helfert geleitet. Die IVI-Konferenz versteht sich als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichem Sektor. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der digitalen Transformation zu diskutieren und gemeinsam innovative Ansätze für die Praxis zu entwickeln. Sander Frank war als Gast vor Ort und stellte in einem Vortrag die neuesten Erkenntnisse aus seiner Forschungsarbeit vor.



Unter dem diesjährigen Leitthema „Unleashing the Power of Data and Services“ wurden zahlreiche Konzepte vorgestellt und kontrovers diskutiert, die das Potenzial haben, echten Mehrwert für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft zu schaffen. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielte eine zentrale Rolle und wurde durch den Vortrag von Sander Frank mit dem Titel „Digital and Sustainable Cities: Examples of the EU Twin Transition“ seitens des TOGI untermauert. Im zugehörigen Panel wurden weitere Ansätze und Forschungsergebnisse zum Thema Nachhaltigkeit präsentiert. Insbesondere Ansätze und digitale Lösungen für eine nachhaltige Stadtgestaltung und -planung, die ökologische wie auch gesellschaftliche Herausforderungen adressieren, waren für die Teilnehmenden von Interesse.

Die Stimmung auf der Konferenz war durchweg positiv. Neben spannenden Vorträgen bot sich vielfältig Gelegenheit zum Austausch und damit zahlreiche Möglichkeiten, um von den Perspektiven und Ideen der internationalen Gäste zu profitieren. Wir danken dem IVI für die Ausrichtung sowie die gelungene Organisation und die Einladung zur Konferenz.

↑ **Zum Anfang** ↑

8 Unsere Beiträge zur Data for Policy-Conference - Europe 2025

Am 12. und 13. Juni 2025 fand an der Universität Leiden in Den Haag die Konferenz „Data for Policy – Europe 2025“ statt. Sander Frank präsentierte dort den gemeinsam mit Prof. von Lucke eingereichten Beitrag „The perspective of administrative informatics in policy-making“.

An zwei intensiven Tagen voller Keynotes, Podiumsdiskussionen und interaktiver Sessions wurde diskutiert, wie sich digitale und ökologische Transformationen sinnvoll miteinander verknüpfen lassen, welche Governance-Mechanismen für algorithmische Systeme erforderlich sind und wie ethische Fragen rund um künstliche Intelligenz und digitalen Wandel im Sinne des Gemeinwohls beantwortet werden können. Die diesjährige Ausgabe machte deutlich: Daten spielen eine zentrale Rolle, um Fortschritt messbar zu machen, Ungleichheiten zu verringern und systemischen Wandel aktiv zu gestalten. Die Konferenz vereinte eine



vielfältige Gruppe von Forschenden, Führungskräften, Praktikern und politischen Entscheidungsträgern unter dem Leitthema „[Twin Transition in Data and Policy for a Sustainable and Inclusive Future](#)“.

Insofern war die Einreichung des TOGI von Prof. Dr. Jörn von Lucke und Sander Frank thematisch passend und für die Diskussion relevant. Sie plädieren für die stärkere Integration der Verwaltungsinformatik in die Policy-Forschung zur Twin Transition und stellen eine Heuristik zur integrierten Analyse von Policy-Prozessen vor. Die daraus resultierenden Veränderungen und Potenziale wurden im Beitrag systematisch aufgearbeitet und im Rahmen der Konferenz intensiv diskutiert. Die vorgestellten Erkenntnisse stießen auf großes Interesse und regten zum fachlichen Austausch an.

Die Konferenz verlief insgesamt sehr positiv und brachte zahlreiche neue Impulse und Erkenntnisse. Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und freuen uns auf [die bevorstehende Veröffentlichung des Beitrags im Journal Data and Policy](#).

↑ **Zum Anfang** ↑

9 Nachruf auf Univ. Prof. Dr. Heinrich Reinermann (1937-2025)

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod von [Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann](#), dem Doktor- und Habilitationsvater unseres Direktors Jörn von Lucke, [erfahren](#). Prof. Reinermann war langjährig an der heutigen [Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer](#) und am [Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung](#) als Professor, Prorektor und Rektor tätig. Als Pionier und Nestor der Verwaltungsinformatik prägte er Generationen von Wissenschaftlern und Praktikern durch seine exzellente Forschung, seine Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen und Nachwuchsförderung.

[Heinrich Reinermann](#) war eine für die Disziplin der [Verwaltungsinformatik](#) prägende Wissenschaftlerpersönlichkeit, den seine umfassende Bildung und seine akademische Leidenschaft in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auszeichneten. Mehr als [300 Publikationen](#), darunter 35 Bücher und über 260 Aufsatzpublikationen, zahlreiche Vorträge und gemeinsame Forschungsprojekte spiegeln seine Bedeutung bei der Herausbildung einer deutschen Verwaltungsinformatik wider. Er gestaltete dessen Fortentwicklung über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mit, unter anderem als [Sprecher der Sektion Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung der Gesellschaft für Informatik e.V.](#), durch seine Vorstandstätigkeit bei der [Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.](#) und durch seine Herausgebertätigkeiten für die [Zeitschrift Verwaltung und Management](#) und die [Schriftenreihe Verwaltungsinformatik](#).

Sein Wirken hat nicht nur fachlich Maßstäbe gesetzt, sondern auch menschlich tiefe Spuren hinterlassen. Für unseren Direktor war er sein prägender akademischer Mentor und ein verlässlicher Wegbegleiter, der auch über die Universität hinaus etwa mit dem [Johann Joachim Becher-Preis der Johann Joachim Becher-Gesellschaft](#) und [seiner eigenen Familienforschung während der Reformation](#) stark engagiert war. Sein wissenschaftliches Erbe mit der [Speyerer Schule der Verwaltungsinformatik](#) und seine Inspiration wirken [weit über die Grenzen seiner Speyerer Institutionen hinaus](#).

Wir trauern mit allen, die ihm nahestanden, und gedenken seiner in Dankbarkeit.

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Leitlinien für KI in Parlamenten, Westminster Foundation for Democracy und ePubli, London und Berlin 2025. eISBN: 978-1-0685174-1-9. ISBN: 978-3-8190-4045-0. ([PDF](#), [WFD](#), [Bestellung](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Насоки за вештачка интелигенција во парламентите, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. ([PDF](#), [WFD](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Directrices para el uso de la IA en los Parlamentos, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. eISBN (AR): 978-1-0685174-2-6. ([PDF](#), [WFD](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Керівні принципи застосування штучного інтелекту в парламентах, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. eISBN (UA): 978-617-8247-49-2. ([PDF](#), [WFD](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Diretrizes para IA em parlamentos, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. eISBN (PT): 978-1-0685174-3-3. ([PDF](#), [WFD](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Udhëzime për Përdorimin e Inteligjencës Artificiale në Parlament, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. eISBN (AL): 978-1-0685174-6-4. ([PDF](#), [WFD](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Κατευθυντήριες Οδηγίες για την Τεχνητή Νοημοσύνη στα Κοινοβούλια, Westminster Foundation for Democracy, ePubli, London 2024. eISBN (GR): 978-1-0685174-4-0. ([PDF](#), [WFD](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis: 40 Leitlinien für KI in Parlamenten, in: Erich Schweighofer, Stefan Eder, Frederico Costantini, Felix Schmutz (Hrsg.): Der Mensch im Zentrum – KI, Ethik & Recht – Human-Centred AI for Good – AI, Ethics & Law - Tagungsband des 28. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2025, Editions Weblaw, Bern 2025, S. 233 - 243. ISBN 978-3-03916-281-9. ([Online](#), [PDF](#), [DOI](#))
- | Smart Government, in: Wissenslandkarte, bidt – Bayerisches Forschungsinstitut für digitale Transformation, München 2025. ([Karte](#), [PDF](#))
- | Große Sprachmodelle und Bürokratieabbau, in: Verwaltung & Management, 31. Jahrgang (2025), Heft 3, S. 99-110. ISSN 0947-9856. ISSN online: 2942-352X. ([DOI](#), [Online](#))
- | zusammen mit Sander Frank: A few Thoughts on the Use of ChatGPT, GPT 3.5, GPT-4 and LLMs in Parliaments: Reflecting on the results of experimenting with LLMs in the parliamentary context, in: Digital Government: Research and Practice, Volume 6, Issue 2, Association for Computing Machinery, New York City 2025. ([DOI](#), [PDF](#))

Prof. Dr. Jorge Machado

- | Toward a Public and Secure Generative AI: A Comparative Analysis of Open and Closed LLMs, Submitted Conference Paper (ICEGOV), 2025. ([arXiv](#), [PDF](#))

Sander Frank

- | zusammen mit Jörn von Lucke: A few Thoughts on the Use of ChatGPT, GPT 3.5, GPT-4 and LLMs in Parliaments: Reflecting on the results of experimenting with LLMs in the parliamentary context, in: Digital Government: Research and Practice, Volume 6, Issue 2, Association for Computing Machinery, New York City 2025. ([DOI](#), [PDF](#))

- | Grün durch IT – Verwaltungsdigitalisierung als Hebel zur Ökologischen Nachhaltigkeit, in: Behörden Spiegel, 41. Jahrgang, Heft VI, Bonn 2025, S. 26. ([PDF](#)).

Fabian Döbber

- | Datenschutz- und rechtsstaatskonforme Ansätze smarter Technologien und künstlicher Intelligenz für die Polizei, TOGI-Schriftenreihe, Band 26, Neopubli GmbH, Berlin 2025. ISBN: 978-3-819068-29-4. ([Online](#), [PDF](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

11 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Dresdner Forderungen 2.0 - 20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland, 13. Fachkongress des IT-Planungsrats 2025, Hannover 27.03.2025. ([Foliensatz](#))
- | Generative künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung, Hackday Moers 2025, Moers, 04.04.2025. ([Foliensatz](#))
- | Disruptive Modernisierung der Verwaltung durch BIM, digitale Zwillinge und künstliche Intelligenz, Hackday Moers 2025, Moers, 04.04.2025. ([Foliensatz](#))
- | Beiträge großer Sprachmodelle zum Bürokratieabbau, Hackday Moers 2025, Moers, 05.04.2025. ([Foliensatz](#))
- | Leitlinien für KI in Parlamenten, Digitaler Staat Online, Bonn 16.04.2025. ([Video](#))
- | Stadtwikis und Künstliche Intelligenz, Stadtwiki-Treffen, Tübingen 10.05.2025. ([Online](#))
- | Generative künstliche Intelligenz in der Verwaltungsarbeit, KI-Kompetenzzentrum Niedersachsen (KIKON), Hannover und Friedrichshafen 13.05.2025.
- | The Dresden Theses von Digital Administration - Dresden Demands 2.0 – 20 Theses for the Digital Zeitenwende in Germany, 2nd International Conference on Digital Science in Public Administration - Navigating the Digital Evolution: Challenges and Opportunities in Public Administration, German University of Digital Science, Potsdam 22.05.2025.
- | Approaching the Integration of Large Language Models in the Parliamentary Workspace - Enhancing Parliamentary Processes with LLMs, 4th Global Conference on Parliamentary Studies: Reinventing Democracy for the 21st Century, Athen 13.06.2025.

Sander Frank

- | Digital and Sustainable Cities: Examples of the EU Twin Transition, IVI Summit 2025, Maynooth (Irland) 11.06.2025.
- | The Perspective of Administrative Informatics in Policy-Making, Data for Policy Conference (Europe) 2025, Den Haag (Niederlande) 13.06.2025. ([Video](#))
- | Verknüpfung von Digitalisierung und ökologischer Nachhaltigkeit, Gastvortrag an der Hochschule für Wirtschaft und Technik, Dresden 16.06.2025.

↑ **Zum Anfang** ↑

12 Ausblick, Aktivitäten & Termine

03. Juli 2025	Kongress Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart (Webseite)
02.-04. September 2025	IFIP EGOV-CeDEM-EPART 2025, Krems (Webseite)
16. September 2025	Swiss Smart Government Day, Zürich (Webseite)
16.-17. September 2025	6. Steuerforum der Finanzverwaltung, Berlin (Webseite)
16.-19. September 2025	Informatik Festival 2025, Potsdam (Webseite)
24. September 2025	23. Regionalkonferenz Smart City, Konstanz (Webseite)
30. Sept.-02. Oktober 2025	Smart Country Convention, Berlin (Webseite)
09.-10. Oktober 2025	Häfler Digitaltag 2025 in Friedrichshafen
23.-24. Oktober 2025	8. Fachtagung RVI, Hamburg (Webseite)
02. Dezember 2025	Workshop zu Interaktion, ZMG, Friedrichshafen (Webseite)
18.-21. Februar 2026	IRIS 2026, Wien oder Salzburg (Webseite)

↑ **Zum Anfang** ↑

13 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)

Anschrift

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Jörn von Lucke
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <https://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Thomas Brandt
Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002
Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke (joern.vonlucke@zu.de)